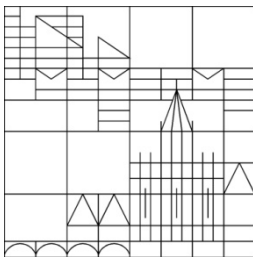


# Modulhandbuch

# Master Frühe Kindheit

---



**Universität Konstanz**  
Geisteswissenschaftliche Sektion  
Fachbereich Geschichte und Soziologie mit Sport- und Empirische  
Bildungsforschung



**Pädagogische Hochschule Thurgau.**  
*Lehre Weiterbildung Forschung*

## Inhalt

Hinweise zum Modulhandbuch .....	3
Kompetenzprofil.....	4
Modul I Forschungsmethoden.....	9
Modulübersicht .....	9
Fortgeschrittenes wissenschaftliches Arbeiten .....	10
Fachspezifische Forschungsmethoden I.....	11
Fachspezifische Forschungsmethoden II.....	12
Fachspezifische Diagnostik.....	13
Modul II Frühe Entwicklung .....	14
Modulübersicht .....	14
Frühe Entwicklung I .....	15
Frühe Entwicklung II.....	16
Modul III Förderungs- und Betreuungsansätze .....	17
Modulübersicht .....	17
Frühförderung und Frühprävention: Ansätze und Wirksamkeit.....	17
Bildungs- und Betreuungsansätze in der frühen Kindheit.....	18
Modul IV Beratung und Entwicklung .....	19
Modulübersicht .....	19
Beratung und Entwicklung I.....	20
Beratung und Entwicklung II .....	21
Modul V Individuelle Spezialisierung .....	22
Modulübersicht .....	22
Projektarbeit.....	23
Frühe Hilfen.....	25
Motorische Entwicklung und Förderung I und II .....	26
Sozioemotionale Kompetenzen in der frühen Kindheit.....	27
Modul VI Praktikum .....	28
Modulübersicht .....	28
Praktikum.....	29
Modul VII.....	30
Ergänzungsbereich & Schlüsselqualifikationen .....	30
Modulübersicht .....	30
Ergänzungsbereich.....	31
Schlüsselqualifikationen .....	32
Modul Prüfung .....	33
Modulübersicht .....	33
Masterarbeit .....	34
Mündliche Prüfung.....	35

# HINWEISE ZUM MODULHANDBUCH

1. Das gesamte M.A. Studium baut sich aus sieben Modulen (I-VII) auf. Diese verteilen sich auf vier Semester.
2. Jedes Modul beginnt mit einer Modulübersicht. Die jeweiligen Modulübersichten enthalten zusätzlich den Namen des Modulbeauftragten, der für das jeweilige Modul zuständig ist (Planung, Durchführung, Auswertung).
3. Informationen zu den Abgabeterminen finden Sie auf Ilias in dem Dokument „Studienplan / Abgabetermine“.

# KOMPETENZPROFIL

## Masterstufe

Der Masterstudiengang Frühe Kindheit (120 ECTS) führt zu einem Master of Arts in Early Childhood. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten einen Joint Degree von der Universität Konstanz und der Pädagogischen Hochschule Thurgau.

Der Masterstudiengang orientiert sich an den allgemeinen Dublin Deskriptoren (Qualifikationsrahmen für den schweizerischen Hochschulbereich (nqf.ch-HS)):

Abschlüsse der zweiten Stufe (Masterstufe) werden an Studierende verliehen, die ...

... Wissen und Verstehen bewiesen haben, das auf den üblicherweise mit der Bachelorstufe assoziierten Kenntnissen aufbaut und diese vertieft, und das eine Basis oder Möglichkeit liefert für Originalität im Entwickeln und/oder Anwenden von Ideen, häufig in einem Forschungskontext.

... ihr Wissen und Verstehen und ihre Problemlösungsfähigkeiten in einem neuen oder unvertrauten Umfeld innerhalb breiterer (oder multidisziplinärer) Kontexte in ihrem Studienbereich anwenden können.

... die Fähigkeit besitzen, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen und auf der Basis unvollständiger oder begrenzter Informationen Einschätzungen zu formulieren, die aber trotzdem die mit der Anwendung ihres Wissens und Verstehens verbundenen sozialen und ethischen Verantwortungen berücksichtigen.

... ihre Schlussfolgerungen und das Wissen und die Prinzipien, die ihnen zugrunde liegen, klar und eindeutig kommunizieren können, sowohl an Experten wie auch an Laien.

... über jene Lernfähigkeiten verfügen, die es ihnen erlauben, ihre Studien weitgehend selbstbestimmt

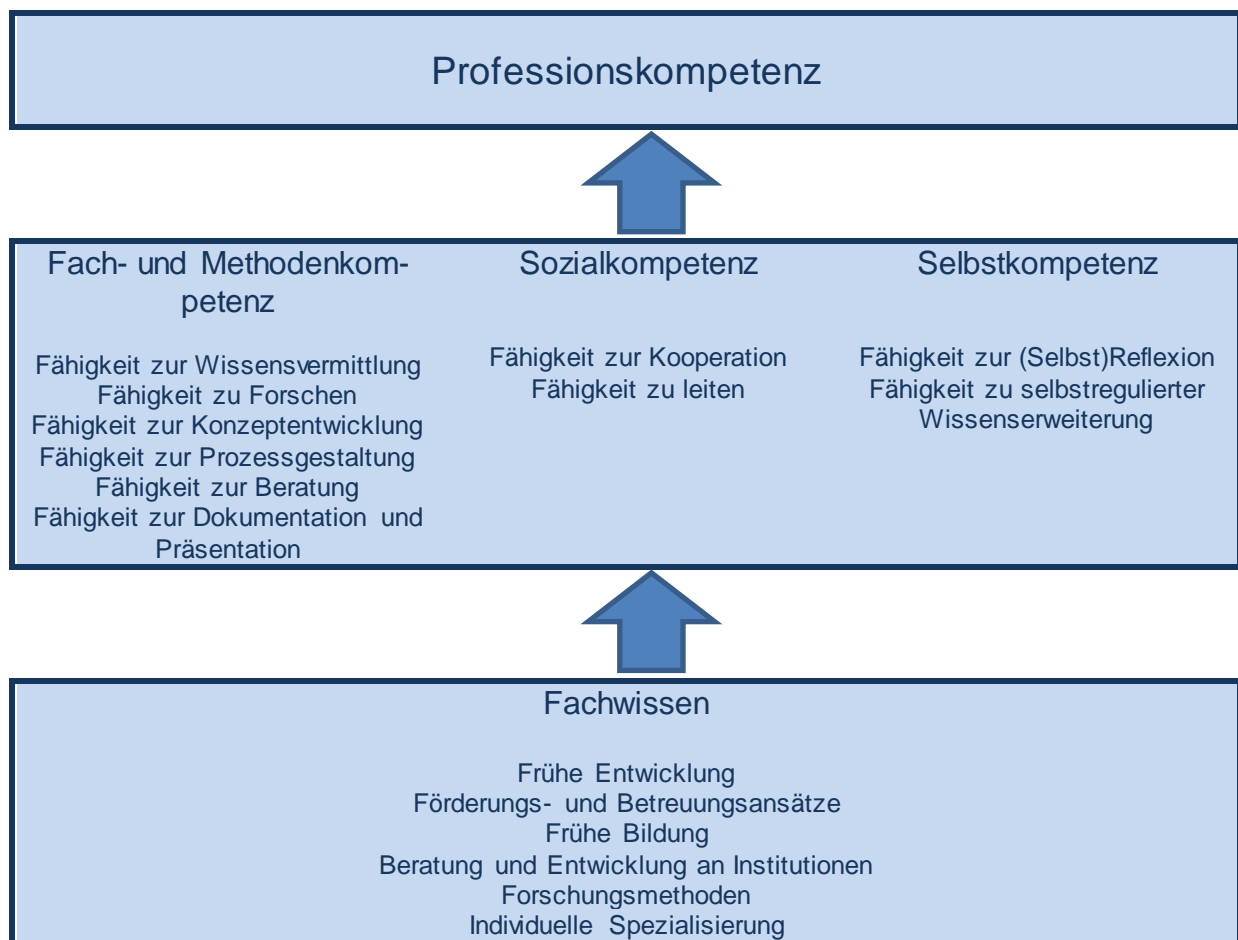
(Deutsche Übersetzung in Anlehnung an ZEvA, 2005; zit. Nach cerus.ch, 2013 (Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten))

## Eingangskompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über einen qualifizierten Bachelor-Abschluss einer Hochschule (Universität, Pädagogische Hochschule oder Fachhochschule) in Pädagogik, Psychologie, Sozial- oder Sportpädagogik oder einem anderen relevanten Studienggebiet,
- bringen entwicklungspsychologische, pädagogische sowie forschungsmethodische und diagnostische Grundlagenkompetenzen mit,
- zeigen Interesse an vertieften Fragestellungen der frühen Kindheit,
- verfügen über mindestens drei Monate Berufserfahrung im Feld der frühen Kindheit.

## Ausgangskompetenzen



## **Professionskompetenz**

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs sind Fachpersonen mit einer vertieften Expertise im Bereich frühe Kindheit, die gleichermassen wissenschaftlich denken und arbeiten sowie wissenschaftliche Erkenntnisse wahrnehmen und für die Praxis aufbereiten können. Sie sind für eine selbständige Tätigkeit in den künftigen Berufsfeldern

- Leitungsfunktionen im Aufgabenbereich der Frühen Kindheit,
- Dozierentätigkeit in der Aus- und Weiterbildung,
- Programm- und Konzeptentwicklung,
- Forschung,
- Institutions- und Politikberatung

vorbereitet.

Diese Professionskompetenz im Bereich der Frühen Kindheit beinhaltet Fach- und Methodenkompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz sowie Fachwissen.

## **Fach- und Methodenkompetenz**

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Frühe Kindheit

- kennen unterschiedliche didaktische Ansätze und können die aus ihnen abgeleiteten Formen der methodischen Gestaltung in der Erwachsenenbildung anwenden,
- können Inhalte und Konzepte der Frühen Kindheit in der Öffentlichkeit vertreten und in der Erwachsenenbildung weitervermitteln,
- können Konzepte und Projekt entwickeln und ihre Schlussfolgerungen und die ihnen zugrunde liegenden theoretischen Annahmen und empirische Befunde nachvollziehbar ausdrücken,
- können entwickelte Konzepte, Projekte und Programme dokumentieren und Zielgruppen adäquat mittels verschiedener Präsentationsformen kommunizieren,
- können ein Forschungsprojekt planen, durchführen und Resultate präsentieren; hierbei halten sie sich an forschungsethische Richtlinien,
- können in grösseren und komplexen Systemen verantwortungsvoll Prozesse anstossen, begleiten und zu einem Abschluss bringen,
- können Situationen von Kindern und Familien erfassen und verstehen und zeigen einen adäquaten Umgang mit dem Kind, den Eltern, dem Umfeld unter Berücksichtigung der

kulturellen und interkulturellen sowie sozioökonomischer Kontexte, können Institutionen beratend begleiten und Qualitätsentwicklungsprozesse anstossen.

## **Sozialkompetenz**

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Frühe Kindheit

- haben die Fähigkeit zur Kooperation in grösseren und komplexen Systemen mit unterschiedlichen Interessenvertreterinnen und -vertretern,
- können Projekte und Arbeitsgruppen leiten, Aufgaben delegieren und partizipierende Mitarbeitende führen.

## **Selbstkompetenz**

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Frühe Kindheit

- können die Wirkung der eigenen Person auf Interaktionspartner/innen einschätzen und adäquat einsetzen,
- können den eigenen Lernprozess eigenständig analysieren und reflektieren,
- können eigene Erfahrungen und deren Verallgemeinerung kritisch reflektieren und autonom neues Wissen erschliessen.

## **Fachwissen**

Das Master-Studium führt zu Kenntnissen und Kompetenzen in folgenden Themenbereichen:

### ***Frühe Entwicklung***

- Wahrnehmungsleistungen und Verhaltensorganisation des Säuglings und Kleinkindes
- Interaktion zwischen Kind und Eltern
- Bindung und Exploration als zentrale Bedürfnisse des Kindes
- Kulturspezifische Aspekte von Entwicklung – Konzepte von Kindheit, Familie und Elternschaft in unterschiedlichen Kulturen
- Schwerpunktthemen der kindlichen Entwicklung  
(z.B. kognitive Entwicklung und Konzeptentwicklung, Sprache und Symbolentwicklung, soziale Entwicklung, emotionale Entwicklung, Spiel und Exploration)

### ***Förderungs- und Betreuungsansätze und frühe Bildung***

- Präventionswissenschaft, Risiko und Resilienz
- Ansätze von Frühprävention in Familien und Institutionen
- Wirksamkeit von früher Förderung und Prävention
- Familienergänzende Formen von Betreuung und Bildung
- Bedeutung von familienergänzender Betreuung und Bildung für die kindliche Entwicklung
- Qualität von Kindertagesstätten
- Charakteristika früher Bildung

### ***Beratung und Entwicklung in Institutionen***

- Der Prozess der Veränderung in Institutionen
- Formen der Beratung und Entwicklung von Institutionen
- Allgemeine Grundlagen  
Kommunikationstheorie, grundlegende Fertigkeiten des Beraters, Beratungskompetenzen
- Werkzeuge und Techniken der systemischen Beratung
- Auftragsklärung, Kontraktgestaltung, Bearbeitung, Auswertung und Abschluss in Beratungsprozessen

### ***Forschungsmethoden***

- Wissenschaftliches Arbeiten (inkl. Wissenschaft-Praxis-Transfer)
- Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden (qualitative und quantitative Erhebungsmethoden, statistische Auswertung)
- Diagnostische Verfahren in der frühen Kindheit

Neben dem Grundlagenwissen spezialisieren sich die Studierenden in einem frei gewählten Themenschwerpunkt, z.B. Sozio-emotionale Kompetenzen in der frühen Kindheit, Frühe Hilfen oder motorische Entwicklung und Diagnostik.



# MODUL I FORSCHUNGSMETHODEN

## Modulübersicht

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
<b>Master Frühe Kindheit</b>		<b>Forschungsmethoden</b>	
<b>Credits</b>	16	<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>			
<b>Modulnote</b>		<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Sonja Perren	
<b>Modul-Einheiten</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fortgeschrittenes wissenschaftliches Arbeiten (1. Sem.)</li> <li>2. Fachspezifische Forschungsmethoden I (1. Sem.)</li> <li>3. Fachspezifische Forschungsmethoden II (2. Sem.)</li> <li>4. Fachspezifische Diagnostik (2. Sem.)</li> </ol>		
<b>Lernziele</b>	<p>Durch die Ausbildung in Forschungsmethoden (wissenschaftliches Arbeiten, Erhebungs- und Auswertungsmethoden, Diagnostik) sollen die Studierenden befähigt werden, selbständig kleinere Forschungsprojekte und Evaluationen zu planen, durchzuführen und zu beschreiben. Bei den Erhebungsmethoden stehen Befragungen, Testungen und Beobachtungen von Kindern, Eltern und Fachpersonen (Förderung/Betreuung/Bildung) im Vordergrund. Die Studierenden sollen befähigt werden, ausgewählte statistische Verfahren korrekt anzuwenden und qualitative Daten inhaltsanalytisch auszuwerten. Weiter sollen die Studierenden befähigt werden, grundlagen- und anwendungsorientierte wissenschaftliche Literatur und Forschungsberichte zu verstehen und kritisch zu bewerten.</p> <p>Die vier Module bauen aufeinander auf und werden als Einheit geplant. Die Inhalte der verschiedenen Moduleinheiten orientieren sich an den Schritten des Forschungsprozesses:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliche Literatur aufarbeiten (ME1)</li> <li>- Fragestellungen erarbeiten (ME1)</li> <li>- Studiendesign entwickeln (ME1)</li> <li>- Datenerhebung vorbereiten (ME2)</li> <li>- Daten erheben (ME2 und ME4)</li> <li>- Daten auswerten (ME2 und ME3)</li> <li>- Wissenschaftliche Resultate für verschiedene Zielgruppen aufarbeiten und präsentieren (ME4)</li> </ul>		

## Fortgeschrittenes wissenschaftliches Arbeiten

<b>Modul – Einheit I/1</b>	
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Matthias Wagner
<b>Voraussetzungen</b>	Lektüre der Pflichtliteratur und Erledigung der Übungen
<b>Lehrinhalte</b>	Die Ziele dieser Moduleinheit sind die Aneignung, Vertiefung und Anwendung fortgeschrittener Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliche Literatur aufarbeiten</li> <li>- Fragestellungen erarbeiten</li> <li>- Studiendesign entwickeln</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung mit Übungen und begleitendem Tutorat
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<b>Credits für diese Einheit</b>	4 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	Bearbeitung der wöchentlichen Übungen, Kurzbericht und mündliche Präsentation zum Forschungsprojekt, Klausur
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	1. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	Wird zu Beginn des Semester bekannt gegeben

## Fachspezifische Forschungsmethoden I

<b>Modul – Einheit I/2</b>	
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Matthias Wagner
<b>Voraussetzungen</b>	Lektüre der Pflichtliteratur und Erledigung der Übungen
<b>Lehrinhalte</b>	Die Ziele dieser Moduleinheit sind die Aneignung, Vertiefung und Anwendung fortgeschrittener Kenntnisse in Forschungsmethoden in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Daten erheben und auswerten</li> <li>- Statistik I und Umgang mit SPSS</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung mit Übungen und begleitendem Tutorat
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<b>Credits für diese Einheit</b>	4 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	Bearbeitung der wöchentlichen Übungen, Kurzbericht und mündliche Präsentation zum Forschungsprojekt, Klausur
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	1. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Pfichtliteratur</b>	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

## Fachspezifische Forschungsmethoden II

Modul – Einheit I/3	
<b>DozentIn</b>	Dr. Fabio Sticca
<b>Voraussetzungen</b>	Erfolgreicher Besuch von Forschungsmethoden I
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Daten auswerten II (Statistik, insbesondere multivariate Verfahren)</li><li>- Wissenschaftliche Resultate beschreiben und interpretieren</li></ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung mit Übungen und begleitendem Tutorat
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<b>Credits für diese Einheit</b>	4 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	Bearbeitung der wöchentlichen Übungen, Klausur
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	2. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Pfichtliteratur</b>	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

## Fachspezifische Diagnostik

<b>Modul – Einheit I/4</b>	
<b>DozentIn</b>	Monique Orzechowski
<b>Voraussetzungen</b>	Lektüre der Pflichtliteratur und Erledigung der Übungen
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Daten erheben II: Diagnostik mit standardisierten Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende methodische Begriffe der Diagnostik vertiefen</li> <li>- Verschiedene diagnostische Verfahren (Beobachtungs-, Fragebogenverfahren und Testverfahren) bei Kindern und Familien kennen lernen</li> <li>- Verfahren anhand methodischer Gütekriterien und praktischer Handhabung vergleichen und für den Einsatz evaluieren können</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung mit Übungen und Referaten
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<b>Credits für diese Einheit</b>	4 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	Referat mit schriftlicher Aufbereitung und Klausur
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	2. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

# MODUL II FRÜHE ENTWICKLUNG

## Modulübersicht

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
<b>Master Frühe Kindheit</b>		<b>Frühe Entwicklung</b>	
<b>Credits</b>	8	<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Modulnote</b>		<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	
		Modulbeauftragte Dr. Angelika Schöllhorn	
<b>Modul-Einheiten</b>	1. Frühe Entwicklung 1 2. Frühe Entwicklung 2		
<b>Lernziele</b>	<p>In den Seminaren zur frühen Entwicklung werden die Studierenden befähigt, die kindliche Entwicklung fachlich zu beobachten und einzuordnen. Darüber hinaus lernen die Studierenden, sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen im Bereich der Entwicklungspsychologie auseinanderzusetzen und diese in wissenschaftlichen Arbeiten kompetent darzustellen und forschungsorientiert zu diskutieren.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben fundierte Kenntnisse über die Entwicklung in der frühen Kindheit,</li> <li>- lernen grundlegende Theorien zu den einzelnen Entwicklungsbereichen kennen,</li> <li>- erarbeiten sich einen Überblick über die Forschungsliteratur im Bereich der Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit,</li> <li>- erweitern die erworbenen Inhalte selbständig durch Aufarbeiten der Forschungsliteratur.</li> </ul> <p>Der Aufbau der Veranstaltung orientiert sich an zentralen Entwicklungsbereichen.</p>		

## Frühe Entwicklung I

<b>Modul-Einheit II/1</b>	
<b>DozentIn</b>	Dr. Angelika Schöllhorn
<b>Voraussetzungen</b>	keine Lektüre der Pflichtliteratur und aktive Mitarbeit im Seminar
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Entwicklungspsychologie</li> <li>- Wahrnehmungsleistungen und Verhaltensorganisation des Säuglings und Kleinkindes</li> <li>- Konzepte zur Interaktion zwischen Säugling und Eltern: intuitive elterliche Kompetenzen, Feinfühligkeit, Passung zwischen Eltern und Kind</li> <li>- Bindung und Exploration als zentrale Bedürfnisse des Kindes</li> <li>- Kulturspezifische Aspekte von Entwicklung – Konzepte von Kindheit, Familie und Elternschaft in unterschiedlichen Kulturen</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Seminar / 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	120 Stunden gesamt, davon: 25 Stunden Präsenzstudium 35 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden zur Vorbereitung der Prüfungsleistungen
<b>Credits für diese Einheit</b>	4 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	- Literaturarbeit Inhalt: Literatur zu einer selbst gewählten Fragestellung der Entwicklungspsychologie aufarbeiten und darstellen
<b>Sprache</b>	Deutsch Literatur teilweise in Englisch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	1. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	Siegler R, DeLoache J, Eisenberg N. Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Spektrum (2011) Schneider W, Lindenberger U (Hrsg.). Entwicklungspsychologie. Weinheim, Basel: Beltz (2012) Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

## Frühe Entwicklung II

<b>Modul-Einheit: II / 2</b>	
<b>DozentIn</b>	Dr. Angelika Schöllhorn
<b>Voraussetzungen</b>	Erfolgreicher Besuch von Frühe Entwicklung I
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien der Entwicklungspsychologie</li> <li>- Schwerpunktthemen der kindlichen Entwicklung (z.B. kognitive Entwicklung und Konzeptentwicklung, Sprache und Symbolentwicklung, soziale Entwicklung, emotionale Entwicklung, Spiel und Exploration)</li> <li>- Übergangs- und Trennungssituationen</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Seminar / 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>120 Stunden gesamt, davon:</p> <p>25 Stunden Präsenzstudium</p> <p>40 Stunden Leistungsnachweis Lerneinheit</p> <p>55 Stunden Erstellung des Lernportfolios</p>
<b>Credits für diese Einheit</b>	4 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung einer Lerneinheit Inhalt: Die Schwerpunktthemen der kindlichen Entwicklung werden in Kleingruppen erarbeitet und im Seminar als Lerneinheit durchgeführt.</li> <li>- Erstellung eines Lernportfolios</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<p>Deutsch</p> <p>Literatur teilweise in Englisch</p>
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	2. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	<p>Siegler R, DeLoache J, Eisenberg N. (2011). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Spektrum</p> <p>Schneider W, Lindenberger U (Hrsg.) (2012). Entwicklungspsychologie. Weinheim, Basel: Beltz</p> <p>Berk, L. E. (2011). Entwicklungspsychologie. Hallbergmoos: Pearson</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>



# MODUL III FÖRDERUNGS- UND BETREUUNGSANSÄTZE

## Modulübersicht

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>				<b>Modultitel</b>	
<b>Master Frühe Kindheit</b>				<b>Förderungs- und Betreuungsansätze</b>	
<b>Credits</b>	8	<b>Dauer</b>	2 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	
<b>Modulnote</b>			<b>Modulbeauftragte</b> Prof. Dr. Sonja Perren		
<b>Modul-Einheiten</b>		1. Frühförderung und Frühprävention: Ansätze und Wirksamkeit 2. Bildungs- und Betreuungsansätze in der frühen Kindheit			
<b>Lernziele</b>					

## Frühförderung und Frühprävention: Ansätze und Wirksamkeit

<b>Modul-Einheit III / 1</b>	
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Sonja Perren
<b>Voraussetzungen</b>	Lektüre der Pflichtliteratur und aktive Mitarbeit im Seminar
<b>Lehrinhalte</b>	In diesem Seminar werden die Grundlagen der Präventionswissenschaft und aktuelle Erkenntnisse im Themenbereich Risiko und Resilienz vermittelt. Zudem werden spezielle Frühförderungs- und Präventionsprogramme in Familien und Institutionen auf ihre Inhalte, Ziele und Wirksamkeit hin analysiert.
<b>Lehrform/SWS</b>	Seminar mit Referaten von Studierenden
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<b>Credits für diese Einheit</b>	4 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	Referat mit schriftlicher Aufarbeitung und Klausur
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	1. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

## Bildungs- und Betreuungsansätze in der frühen Kindheit

<b>Modul-Einheit III/ 2</b>	
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Sonja Perren
<b>Voraussetzungen</b>	Lektüre der Pflichtliteratur und aktive Mitarbeit im Seminar
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Im Seminar werden ausgewählte Themen zu Bildungs- und Betreuungsansätzen in der frühen Kindheit aus wissenschaftlicher Perspektive betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung innerhalb und ausserhalb der Familie (in verschiedenen Ländern)</li> <li>- Ausserfamiliäre Betreuung und ihre Wirkung auf die kindliche Entwicklung</li> <li>- Qualität und Professionalisierung in Kindertagesstätten</li> <li>- Weitere Bildungs- und Betreuungsansätze (Tagesfamilien, Spielgruppen, Kindergarten)</li> <li>- Aktuelle Entwicklungen (z.B. Bildungspläne)</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Seminar mit Übungen und Diskussionen
<b>Arbeitsaufwand</b>	
<b>Credits für diese Einheit</b>	4 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	Schriftliche Arbeit
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	2. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

# MODUL IV BERATUNG UND ENTWICKLUNG

## Modulübersicht

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>			<b>Modultitel</b>		
<b>Master Frühe Kindheit</b>			<b>Beratung und Entwicklung</b>		
<b>Credits</b>	16	<b>Dauer</b>	2 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	
<b>Modulnote</b>			<b>Modulbeauftragte</b> Dr. Angelika Schöllhorn		
<b>Modul-Einheiten</b>	1. Beratung und Entwicklung 1 2. Beratung und Entwicklung 2				
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die Grundlagen beruflicher und institutioneller Beratung und Entwicklung. Sie erwerben, erproben und reflektieren zentrale Kompetenzen und Methoden im Feld der professionellen Beratung. Weiterhin setzen die Studierenden sich damit auseinander, wie Beratungs- und Entwicklungsprozesse kontextbezogen geplant, gesteuert und ausgewertet werden können.</p> <p>Neben theoretischen Einführungen und Literaturstudium nehmen Übungen einen zentralen Platz im Modul ein.</p>				

## Beratung und Entwicklung I

<b>Modul-Einheit IV / 1</b>	
<b>DozentIn</b>	Dr. Angelika Schöllhorn
<b>Voraussetzungen</b>	keine Lektüre der Pflichtliteratur und aktive Mitarbeit im Seminar
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Prozess der Veränderung in Institutionen</li> <li>- Formen der Beratung und Entwicklung von Institutionen</li> <li>- Allgemeine Grundlagen Kommunikationstheorie, grundlegende Fertigkeiten des Beraters, Beratungskompetenzen</li> <li>- Systemische Beratung: Werkzeuge und Techniken Systemische Beratung, Grundhaltungen in der Beratung, systemisches Fragen, symbolisch-handlungsorientierte Interventionen, die beraterische Beziehung, Arbeit mit sozialen Systemen</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Seminar / 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	120 Stunden gesamt, davon: 25 Stunden Präsenzstudium 40 Stunden Vor- und Nachbereitung 55 Stunden zur Vorbereitung der Prüfungsleistungen
<b>Credits für diese Einheit</b>	4 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung der Schwerpunktthemen und Gestaltung von Lehreinheiten, Präsentation und Handout (Kleingruppen)</li> <li>- Übungen und schriftliche Reflexion</li> </ul>
<b>Sprache</b>	Deutsch Literatur teilweise in Englisch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	1. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	Arist von Schlippe, Jochen Schweitzer (2012). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I. Das Grundlagenwissen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

## Beratung und Entwicklung II

<b>Modul-Einheit IV / 2</b>	
<b>DozentIn</b>	Dr. Angelika Schöllhorn
<b>Voraussetzungen</b>	Erfolgreicher Besuch von Beratung und Entwicklung I
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klärung des Auftrags und Kontraktgestaltung</li> <li>- Bearbeitung des Auftrags in unterschiedlichen Rahmenbedingungen (Supervision und Coaching, Konzept- und Organisationsentwicklung, Implementierungs- und Umsetzungsprozesse, Evaluation, Politikberatung)</li> <li>- Auswertung und Abschluss von Beratungs- und Entwicklungsprozessen</li> <li>- Kollegiale Beratung</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Seminar / 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>120 Stunden gesamt, davon:</p> <p>25 Stunden Präsenzstudium</p> <p>10 Stunden Vor- und Nachbereitung</p> <p>15 Stunden Kollegiale Beratung</p> <p>70 Stunden für die Planung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion einer Beratung als Leistungsnachweis</p>
<b>Credits für diese Einheit</b>	4 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	<p>Planung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion eines Beratungsprozesses</p> <p>Form: Semesterarbeit</p>
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	2. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	<p>Rappe-Giesecke, K. (2009). Der Ablauf des Supervisionsprozesses. In: Rappe-Giesecke, K. Supervision für Gruppen und Teams. Heidelberg: Springer</p> <p>Von Schlippe, A.; Schweitzer, J. (2012). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I. Kapitel IV, 13, 14</p> <p>Ergänzung: Culley, S. (2011-4). Beratung als Prozess. Weinheim, Basel: Beltz</p>

# MODUL V INDIVIDUELLE SPEZIALISIERUNG

## Modulübersicht

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
<b>Master Frühe Kindheit</b>		<b>Individuelle Spezialisierung</b>	
<b>Credits</b>	24	<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Modulnote</b>		<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	
		<b>Modulbeauftragte</b> Dr. Angelika Schöllhorn Prof. Dr. Sonja Perren Prof. Dr. Matthias Wagner	
<b>Modul-Einheiten</b>	<p>Die individuelle Spezialisierung erfolgt über eine selbst gewählte Projektarbeit und zwei aufeinander aufbauende Hauptseminare (je ein Hauptseminar pro Semester).</p> <p>V/1 Projektarbeit:          In Zusammenarbeit mit einer Institution wird eine Fragestellung mit wissenschaftlichem Bezug bearbeitet.</p> <p>V/2 Hauptseminare:          2 aufeinander aufbauende Hauptseminare aus einer Forschungsrichtung des Masterstudiengangs Frühe Kindheit:</p> <p>V/2 a Frühe Hilfen und Frühe Förderung          V/2 b Motorische Entwicklung und Förderung          V/2 c Sozioemotionale Kompetenzen in der frühen Kindheit</p>		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden erarbeiten sich vertiefte Kenntnisse in einem selbst gewählten Bereich. Sowohl durch die Projektarbeit als auch durch die Hauptseminare werden die Studierenden befähigt, aus den theoretisch erworbenen Inhalten wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln bzw. aufzugreifen und in Kooperation mit der Praxis in einem Projekt umzusetzen. Dabei lernen sie die Planung, Steuerung, Auswertung und zielgruppenorientierte Aufbereitung eines Forschungsprozesses kennen.</p>		

## Projektarbeit

<b>Modul-Einheit V/1</b>	
<b>DozentIn</b>	<p>Alle Dozierenden und Mitarbeitenden des Studiengangs.</p> <p>Die Betreuung und Bewertung der Projektarbeiten erfolgt durch Dozierende oder Mitarbeitende des Masterstudiengangs. Ein Teil der Betreuung kann auch an die Praxispartner delegiert werden.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Kooperation mit einem Praxispartner
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die Projektarbeit erstreckt sich über das 2. und 3. Semester und dient der individuellen Spezialisierung. Themen für die Projektarbeiten können von den Studierenden selber vorgeschlagen werden oder mit den Themen der Partner des Kompetenznetzwerks verbunden werden.</p> <p>Projektarbeiten können einzeln oder in Gruppen erarbeitet werden.</p> <p>Im Rahmen von Praxisprojekten mit wissenschaftlichem Bezug sollen in einem selbst gewählten Praxisfeld Schritte des Forschungsprozesses geübt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Praxisprojekt kann eine kleine empirische Arbeit sein, beispielsweise qualitative Beobachtungen und Interviews oder Bedarfserhebungen.</li> <li>- Es können Teilschritte im Rahmen eines grösseren Forschungsprojektes bearbeitet werden, beispielsweise können Fragestellungen erarbeitet, wissenschaftliche Literatur aufgearbeitet, eventuell Daten erhoben und ausgewertet werden, ein Projektbericht verfasst, eine Präsentation zu den Ergebnissen erstellt werden.</li> <li>- Die Projektarbeit kann auch darin bestehen, wissenschaftliche Ergebnisse für ein Praxisfeld, z.B. Träger oder Politiker, aufzuarbeiten und zu diskutieren.</li> </ul> <p>Die Projektarbeiten sollen einen direkten Praxisbezug haben und in Zusammenarbeit mit Praxispartnern erarbeitet werden.</p> <p><b>Eine erste Orientierung der Studierenden zu den Projekten findet Ende erstes Semester statt.</b></p>
<b>Lehrform/SWS</b>	Praxisprojekt
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>360 Stunden Gesamtzeit</p> <p>Davon etwa:</p> <p>250 Stunden Projektarbeit</p> <p>70 Stunden Projektbericht</p> <p>40 Stunden Projektpräsentation</p>
<b>Credits für diese Einheit</b>	12 ECTS

<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	<p>Die Prüfungsleistungen für die Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation der Arbeit in Form eines wissenschaftlichen Posters (Einzelarbeit). Die Präsentation kann einzeln oder in Gruppen erfolgen.</li> <li>- Projektbericht (15-20 Seiten) Der Projektbericht wird einzeln erstellt.</li> </ul> <p>Der Projektbericht wird digital und in zweifacher Druck-Ausfertigung abgegeben. Ein Exemplar wird dem betreuenden Dozenten, das andere Exemplar dem Studiensekretariat der PHTG zur Verfügung gestellt.</p> <p>Abgabetermine:</p> <p>Abschluss in 4 Semestern: Empfehlung: 15. Dezember 2016 (möglich bis 30. Juni 2017)</p> <p>Abschluss in 5 Semestern: Empfehlung: 15. Mai 2017 (möglich bis 30. November 2017)</p> <p>Die Präsentation der Projektposter findet jeweils am Donnerstag vor dem empfohlenen Abgabetermin statt.</p>
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	2. und 3. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	keine



## Frühe Hilfen

Modul-Einheit V/2a	
<b>DozentIn</b>	Dr. Angelika Schöllhorn
<b>Voraussetzungen</b>	Lektüre der Pflichtliteratur und aktive Mitarbeit im Seminar
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Frühe Hilfen bzw. Frühe Förderung werden in jüngerer Zeit als präventive Maßnahmen diskutiert, um Gefährdungen für das Wohl von Kindern effektiv zu begegnen bzw. die Chancengerechtigkeit in der Bildungsentwicklung von Kindern zu unterstützen. Im Seminar werden die Grundlagen erarbeitet, um familiäre Belastungen fachlich zu verstehen und in interdisziplinärer Kooperation unter Berücksichtigung der rechtlichen und örtlichen Bedingungen passgenaue Angebote für Familien entwickeln zu können.</p> <p>Einzelthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Risiko und Resilienz</li> <li>- Spezifische kindliche und elterliche Risikobereiche</li> <li>- Zusammenarbeit mit Eltern, Datenschutz und Schweigepflicht Prävention und passgenaue Hilfen</li> <li>- Rechtliche und sozialrechtliche Rahmenbedingungen</li> <li>- Kooperation und Vernetzung zwischen Fachkräften und Institutionen Grenzlinien zur Kindeswohlgefährdung</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Seminar / 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>360 Stunden, davon:</p> <p>50 Stunden Präsenzzeit</p> <p>70 Stunden Vor- und Nachbereitung</p> <p>75 Stunden Leistungsnachweis Poster/Vortrag</p> <p>90 Stunden Leistungsnachweis e-learning Frühe Hilfen</p> <p>75 Stunden Leistungsnachweis zielgruppenorientierte Literaturarbeit</p>
<b>Credits für diese Einheit</b>	12 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung und Präsentation eines wissenschaftlichen Posters oder eines Vortrags zu einem selbst gewählten Vertiefungsthema</li> <li>- Erwerb eines Zertifikats „e-learning Frühe Hilfen“</li> <li>- Schriftlicher Leistungsnachweis: Erarbeitung einer praxisrelevanten Fragestellung, die adressatengerecht aufbereitet dargestellt wird.</li> </ul>
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	2. und 3. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	Wird im Verlauf des Seminars bekannt gegeben

## Motorische Entwicklung und Förderung I und II

Modul-Einheit V/2b	
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Matthias Wagner
<b>Voraussetzungen</b>	Lektüre der Pflichtliteratur und aktive Mitarbeit im Seminar
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Eine gut entwickelte Motorik bietet dem Kind vielfältige Möglichkeiten seinen eigenen Körper kennenzulernen, Erfahrungen über das eigene Tun zu sammeln und mit seiner Umwelt in Kontakt zu treten. Im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung kommt der motorischen Entwicklung somit eine zentrale Bedeutung zu. Im Rahmen des Seminars werden folgende Themenbereiche behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der motorischen Entwicklung</li> <li>- Motorische Entwicklungsdiagnostik (Schwerpunkt: Testpraxis)</li> </ul> <p>Current research</p>
<b>Lehrform/SWS</b>	Seminar / 2 SWS (4 SWS 14-tägig)
<b>Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	12 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	Präsenz und aktive Mitarbeit im Seminar, Referat, Klausur, Diagnostikpraktikum
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	2. und 3. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

## Sozioemotionale Kompetenzen in der frühen Kindheit

<b>Modul-Einheit V/2c</b>	
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Sonja Perren
<b>Voraussetzungen</b>	Lektüre der Pflichtliteratur und aktive Mitarbeit im Seminar
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Im Fokus des Seminars stehen generelle Entwicklungsprozesse und interindividuelle Unterschiede verschiedener sozio-emotionaler Kompetenzen bei kleinen Kindern sowie deren Bedeutung für eine gesunde Entwicklung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Emotionale Entwicklung (Emotionen erkennen, verstehen und regulieren)</li> <li>- Kognitive Entwicklung (Theory of Mind, Perspektivenübernahmefähigkeit)</li> <li>- Empathie und prosoziales Verhalten</li> <li>- Peer Beziehungen und Peer Interaktionen</li> <li>- Temperaments- und Geschlechtsunterschiede</li> <li>- Familiäre und ausserfamiliäre Einflüsse</li> </ul> <p>Im ersten Teil des Seminars werden die Grundlagen erarbeitet; im zweiten Teil erfolgt eine individuelle Spezialisierung mit Praxisbezug im Themenbereich.</p>
<b>Lehrform/SWS</b>	Seminar
<b>Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	12 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	Leistungsnachweise werden in Form von Referaten und schriftlichen Arbeiten und einer Klausur erbracht.
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	2. und 3. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	<p>Vorbereitende Grundlagenliteratur:</p> <p>Fabes, R. A., Gaertner, B. M., &amp; Popp, T. K. (2008). Getting along with others: Social Competence in Early Childhood. In K. McCartney &amp; D. Phillips (Eds.), Blackwell Handbook of Early Childhood Development (pp. 297-311). Oxford: Blackwell.</p> <p>Malti, T., &amp; Perren, S. (2011). Social competence. In B. Brown &amp; M. Prinstein (Eds.), Encyclopedia on Adolescence. Elsevier.. Elsevier.</p> <p>Masten, A. S., &amp; Gewirtz, A. H. (2008). Vulnerability and Resilience in Early Child Development. In K. McCartney &amp; D. Phillips (Eds.), Blackwell Handbook of Early Childhood Development (pp. 22-43). Oxford: Blackwell.</p> <p>Thompson, R. A., &amp; Lagattuta, K. H. (2008). Feeling and Understanding: Early Emotional Development. In K. McCartney &amp; D. Phillips (Eds.), Blackwell Handbook of Early Childhood Development (pp. 318-337). Oxford: Blackwell.</p>

# MODUL VI PRAKTIKUM

## Modulübersicht

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
<b>Master Frühe Kindheit</b>		<b>Praktikum</b>	
<b>Credits</b>	8	<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulnote</b>		<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	
		Modulbeauftragte Carine Burkhardt Bossi	
<b>Modul-Einheiten</b>	Praktikum		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden verbinden ihr theoretisches Wissen mit der beruflichen Praxis. Durch die Erfahrung im Praktikum in einem angestrebten Bereich der frühen Kindheit sollen die Kenntnisse vertieft werden. Zudem kann dieser Einblick in die Praxis zur weiteren Orientierung dienen und das Netzwerk im Bereich frühe Kindheit ausgebaut werden.</p> <p>Das Praktikum dauert mindestens 8 Wochen und entspricht 240 Arbeitsstunden.</p> <p>Neben dem Absolvieren des eigentlichen Praktikums gehört auch der Besuch eines Kolloquiums dazu. Im Kolloquium werden die gemachten Erfahrungen ausgetauscht und das Thema der eigenen Berufsidentität besprochen.</p>		

## Praktikum

Modul-Einheit VI	
<b>DozentIn</b>	Carine Burkhardt Bossi
<b>Voraussetzungen</b>	Praktikumsstelle
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die Ziele dieser Moduleinheit sind die Vertiefung und Anwendung sowie der Transfer der fortgeschritten theoretischen Kenntnisse im Bereich der frühen Kindheit in den Praxisalltag.</p> <p>Im Kolloquium sollen die Erfahrungen ausgetauscht und reflektiert werden, um die Professionalisierung der Studierenden zu fördern. Ferner wird das Thema der neuen Berufsidentität angegangen.</p>
<b>Lehrform/SWS</b>	Kolloquium / individuelle Professionalisierung
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Das Praktikum findet im 3. Semester oder im 4. Semester statt und soll der individuellen Spezialisierung dienen. Das Praktikum umfasst mindestens 8 Wochen (240 Arbeitsstunden). Es kann im In- als auch im Ausland, in Vollzeit oder über einen längeren Zeitraum auch in Teilzeit absolviert werden.</p> <p>Stellen für das Praktikum müssen von den Studierenden selber gesucht werden. Das Kompetenznetzwerk kann beim Kontaktaufbau behilflich sein.</p>
<b>Credits für diese Einheit</b>	8 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch von einem Kolloquium</li> <li>- Praktikumsbericht im Umfang von 10-15 Seiten</li> <li>- Abgabe der Praktikumsbestätigung</li> </ul>
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	3. Studiensemester oder 4. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	keine

## MODUL VII

### ERGÄNZUNGSBEREICH & SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

#### Modulübersicht

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
<b>Master Frühe Kindheit</b>		<b>Ergänzungsbereich &amp; Schlüsselqualifikationen</b>	
<b>Credits</b>	18	<b>Dauer</b>	<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>
<b>Modulnote</b>		<b>Modulbeauftragte</b> Carine Burkhardt Bossi	
<b>Modul-Einheiten</b>	Ergänzungsbereich & Schlüsselqualifikationen		
<b>Lernziele</b>	<p>Der Ergänzungsbereich beinhaltet wählbare Lehrveranstaltungen (auch aus anderen Fachbereichen) der Universität Konstanz und der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG), die das individuelle Studienprofil ergänzen und/oder schärfen. Die Ergänzungsangebote der Universität Konstanz sind im Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht. Eine Teilnahme setzt eine individuelle Rücksprache mit den Dozierenden zur Klärung der Zulassung voraus. Ferner muss die Anrechnung mit der Studiengangsleitung geklärt werden. Die Angebote der PHTG werden mit einer separaten Liste bekanntgegeben.</p> <p>Ferner umfasst das Modul Schlüsselqualifikationen, die überfachliche- und berufsübergreifende Qualifikationen zur Bewältigung beruflicher Anforderungssituationen umfassen. Die Veranstaltungen werden vom Kompetenzzentrum Schlüsselqualifikationen der Universität Konstanz koordiniert.</p>		

## Ergänzungsbereich

<b>Modul-Einheit VII/?</b>	
<b>DozentIn</b>	Hochschullehrende nicht genuiner Veranstaltungen des Master Frühe Kindheit (N.N.)
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Lehrinhalte</b>	Lehrveranstaltungen zur Schärfung des individuellen Studienprofils
<b>Lehrform/SWS</b>	Seminar
<b>Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	12 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	gemäß der jeweiligen Veranstaltung
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	1., 2., 3. und 4. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

## Schlüsselqualifikationen

Modul-Einheit VII /1	
<b>DozentIn</b>	Lehrende des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Konstanz
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Lehrinhalte</b>	Zentrale übergeordnete Kompetenzen
<b>Lehrform/SWS</b>	Seminar
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	6 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	gemäss der jeweiligen Veranstaltung
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	1., 2., 3. und 4. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben



# MODUL PRÜFUNG

## Modulübersicht

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
<b>Master Frühe Kindheit</b>		<b>Masterprüfung</b>	
<b>Credits</b>	30	<b>Dauer</b>	1 Semester
		<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	25%
<b>Modulnote</b>		<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Sonja Perren, Prof. Dr. Matthias Wagner, Dr. Angelika Schöllhorn	
<b>Modul-Einheiten</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Masterarbeit gem. § 17 Prüfungsordnung Master Frühe Kindheit</li> <li>2. Mündliche Abschlussprüfung gem. § 18 Prüfungsordnung Master Frühe Kindheit</li> </ol>		
<b>Lernziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, eine forschungsrelevante Fragestellung aus dem Bereich der Frühen Kindheit adäquat und selbständig nach wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.</li> <li>2. Die mündliche Abschlussprüfung besteht aus der Präsentation der Masterarbeit und einer Prüfung über ein vorher festgelegtes Fachthema.</li> </ol>		

## Masterarbeit

<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Sonja Perren, Prof. Dr. Matthias Wagner, Dr. Angelika Schöllhorn
<b>Voraussetzungen</b>	Siehe § 16 Prüfungsordnung Master Frühe Kindheit
<b>Lehrinhalte</b>	Das Ziel ist die selbständige Erarbeitung eines wissenschaftlichen Themas mit einem empirischen Ansatz und der Anwendung der wissenschaftlichen Standards.
<b>Lehrform/SWS</b>	Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten
<b>Arbeitsaufwand</b>	600 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	20 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation des Forschungsplans im Forschungskolloquium</li> <li>- Verfassen einer Masterarbeit</li> </ul> <p>Themen der Masterarbeit könnten in Gruppen bzw. als Mitglied eines Forschungsteams bearbeitet werden. Die Masterarbeit (80-100 Seiten) wird als eine Einzelarbeit verfasst.</p>
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	<p>4. Studiensemester</p> <p>Die formelle Bearbeitungszeit beträgt nach Anmeldung der Masterarbeit vier Monate. Es wird empfohlen, mit den Vorbereitungen für die Masterarbeiten (Themenwahl, Forschungsplan erarbeiten etc.) bereits im 3. Semester zu beginnen).</p> <p>Ende 2. Semester findet eine Infoveranstaltung mit der Präsentation möglicher Themen statt.</p>
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	-

## Mündliche Prüfung

<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Sonja Perren, Prof. Dr. Matthias Wagner, Dr. Angelika Schöllhorn
<b>Voraussetzungen</b>	Siehe § 18 Prüfungsordnung Master Frühe Kindheit
<b>Lehrinhalte</b>	
<b>Lehrform/SWS</b>	Individuelle Prüfung
<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	10 ECTS
<b>Studien-/ Prüfungsleistung</b>	<p>Die mündliche Abschlussprüfung besteht aus der Präsentation der Masterarbeit und einer Prüfung über ein vorher festgelegtes Fachthema. Diese wird von zwei Prüfern abgenommen.</p> <p>Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 40 Minuten, davon 20 Minuten für die Präsentation der Masterarbeit und 20 Minuten für die Prüfung über ein Fachthema.</p>
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zeitpunkt des Angebots</b>	4. Studiensemester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Pflichtliteratur</b>	-